



GSP-CHECKLISTE

So regeln Sie den digitalen Nachlass!

Heutzutage lässt sich das Internet kaum wegdenken. Dies wirkt sich auf das Erbrecht aus. Es können Regelungen getroffen werden, was mit den Daten, die auf sozialen Medien gespeichert sind oder auch dem digitalen Vermögen (zum Beispiel Bitcoin) passieren soll. Dies lässt sich in einem digitalen Nachlass regeln. Der digitale Nachlass hat gesetzlich keine Grundlage, jedoch gibt es einige Urteile, wo das Gericht den Angehörigen einen Zugriff auf die Profile der Verstorbenen, gewährt hat. Um eine gerichtliche Auseinandersetzung zu vermeiden, finden Sie hier einen Überblick, was Sie bei einem digitalen Nachlass beachten müssen:

Check?

Vorbereitungen

Voraussetzungen



Vorbereitende Regelungen

Eine Übersicht über alle Daten erstellen und gegebenenfalls bei Vermögen genau regeln, wer Erbe werden soll. Diese kann auch zum Beispiel auf einem USB-Stick abgespeichert werden. Dies kann auch im Testament geregelt werden, jedoch ist zu beachten, dass die Auflistung regelmäßig zu aktualisieren ist.



Löschen von Daten

Dokumente oder Fotos, wo Sie nicht möchten, dass diese nach dem Versterben gesehen werden, sollten gelöscht werden.



Formale Voraussetzungen anfertigen

Der digitale Nachlass sollte auch handschriftlich und unterschrieben verfasst werden.



Vorsorgevollmacht erstellen

Man kann eine Person mit allen Handlungen zur Regelung des digitalen Nachlasses bevollmächtigen. Dieser kann nach dem Versterben direkt Handlungen vornehmen.



Weitere Dienste und Nachfolger nutzen

Einige Anbieter, wie Google oder Apple bieten die Möglichkeit eine Person anzugeben, die im Todesfall direkten Zugriff auf die Profile erhalten soll. Diese können auch für die Regelung genutzt werden.

